



ornaments of light and sound *performance*

Ruth Hommelsheim (Video- und Diaprojektion)
Makiko Tominaga (Butoh-Tanz)
Roger Hanschel (Saxofon)
Stefan Heidtmann (Keyboards)
Klaus Kugel (Perkussion)

Das Projekt Ornaments Of Light And Sound lotet seit seiner Gründung im Jahre 2001 konsequent die Grenzen großflächiger Klangstrukturen aus und verdichtet in seinem unverwechselbaren Konzept drei Ebenen medialer Kunst miteinander: Das klangliche Mosaik reift durch die Einheit mit Dia- und Videokompositionen und japanischem Ausdruckstanz zu einem vollendeten Gesamtkunstwerk.

Ruth Hommelsheim studierte von 1986 – 1992 Fotografie an der FH Darmstadt. 1992 Diplom „Fotografie als gestalterisches Medium auf der Bühne“. Seit 1989 zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland. Seit 1992 setzt sie das Medium Fotografie in Form von bewegten Diaprojektionen im Theater- und Performancebereich ein. 1995 Gründung der Performancegruppe Magdalena Inc.. Im Jahre 2001 entdeckt sie das Medium Video. Dia- und Videoprojektionen werden live auf der Bühne gemischt und beziehen sich so direkt auf Musik und Tanz, bleiben jedoch als eigenständiges Medium präsent.

Makiko Tominaga: 1978 - 1991 Mitglied der Butoh-Tanz Gruppe DAIRA KUDAKAN (Direktor: Akaji Maro). Teilnahme an verschiedenen internationalen Festivals wie am Festival of Avignon. Tourneen in die USA, Australien, Kanada. Lebt und arbeitet seit 1992 in Berlin. 1992 - 2002 Teilnahme an zahlreichen Solo- und Gruppenproduktionen als Choreographin und Tänzerin in Deutschland, Frankreich, Italien und Chile.

Roger Hanschel zählt seit den achziger Jahren zur Crème der deutschen Saxofonisten. Mit der Kölner Saxophon Mafia veröffentlichte er diverse CD-Produktionen. Daneben sind seine Aktivitäten im Klaus König Orchestra, die Duoarbeit mit Gabriele Hasler, Ernst Rejseger sowie seine Gruppe „Triospere“ mit Steffen Schorn und Dirk Mündelein (Jazz a r t -Preisträger 2004; Preis der deutschen Schallplattenkritik 2004) bemerkenswert. Das Aurn Quartett und das Frankfurt Contemporary Quartet interpretierten seine Suite "years of the fifth period" mit ihm als Solist. Ausgedehnte Konzertreisen ins Ausland zum Beispiel im Auftrag des Goethe-Instituts.

Stefan Heidtmann studierte Klavier an der Musikhochschule Köln. Projekte als Pianist und Komponist zwischen zeitgenössischer Kammermusik und offenem, europäisch geprägtem Jazz führten ihn u. a. mit Gerd Dudek, Reiner Winterschladen, Dieter Manderscheid, Vitold Rek zusammen. Mit dem Stefan Heidtmann Project Preisträger beim jazz a r t - Festival 2002. Mit diesem Ensemble Tourneen und wichtige Festival-Auftritte, z. B. 2002 beim EURO-Jazz-Festival in Mexiko-Stadt.

Klaus Kugel ist seit Jahren Mitglied des Theo Jörgensmann Quartetts (zusammen mit Christian Ramond und Christopher Dell). Darüber hinaus arbeitete er als innovativer Schlagzeuger mit zahlreichen Größen des zeitgenössischen Jazz zusammen, u. a. mit John Tchicai, Karl Berger, Petras Vysnyauskas, Tomasz Stanko, Kent Carter, Vyacheslav Ganelin, Glen Moore, Bobo Stenson. Konzertreisen in die USA, nach Kanada und China.